

## Altmark

### Landtag gegen CO2-Verpressung

Die umstrittene Verpressung von Kohlendioxid in der Altmark soll nach dem Willen des Landtags aus dem Regierungsentwurf des neuen Landesentwicklungsplans gestrichen werden. Das hat der Ausschuss für Landesentwicklung und Verkehr am Mittwoch beschlossen. Das Gremium hat dem Änderungsantrag der beiden Koalitionen einstimmig zugestimmt. Damit sei klar, dass es keinen Vorentscheid für die CO2-Speicherung in den Erdgasfeldern der Altmark gebe, teilten die Fraktionen von CDU und SPD mit.

#### Deutliche Ablehnung im Landtag

CDU und SPD wollen dem Landesentwicklungsplan nur dann zustimmen, wenn die ursprünglich geplante Sicherung der fast erschöpften Erdgaslagerstätte Altmark für die CO2-Speicherung aus dem Entwurf gestrichen wird. Auch die Linke hatte sich in den vergangenen Wochen klar gegen die Pläne positioniert. Es ist nun davon auszugehen, dass sich die Regierung an das deutliche Votum des Landtagsausschusses hält.



Die geplante CO2-Verpressung in der Altmark hat keine Mehrheit im Landtag.

Unterdessen stimmten auch die Räte der betroffenen Altmark-Kommunen Salzwedel und Diesdorf gegen die geplante CO2-Verpressung. Stefan Quisdorf von der altmärkischen Bürgerinitiative "Kein CO 2-Endlager Altmark" bezeichnete die Entscheidung als "tollen Meilenstein".

#### CO2-Lagerung in der Altmark

Energiekonzerne erwägen seit langem, Kohlendioxid aus Abgasen von Braunkohlekraftwerken in Brandenburg abzutrennen, zu verflüssigen und in früheren unterirdischen Gasspeichern in der Altmark einzulagern. Da noch kein Bundesgesetz zu der umstrittenen CCS-Technologie (Carbon Capture and Storage) vorliegt, liegen die Pläne auf Eis. Vom Tisch sind sie aber nicht.

Zuletzt aktualisiert: 28. Oktober 2010, 15:24 Uhr

© 2010 MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK